



**2023/2167(DEC)**

5.2.2024

# STELLUNGNAHME

des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

für den Haushaltskontrollausschuss

zur Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen  
Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)  
(2023/2167(DEC))

Verfasserin der Stellungnahme: Romana Tomc



## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

- unter Hinweis auf den Jahresbericht des Europäischen Rechnungshofs über die Ausführung des EU-Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022,
  - unter Hinweis auf den Jahresbericht des Europäischen Rechnungshofs über die Agenturen der EU für das Haushaltsjahr 2022,
  - unter Hinweis auf den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht 2022 der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen,
1. bringt seine Zufriedenheit darüber zum Ausdruck, dass der Rechnungshof die der Jahresrechnung der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen („Stiftung“) für das Haushaltsjahr 2022 zugrunde liegenden Vorgänge für rechtmäßig und ordnungsgemäß erklärt und festgestellt hat, dass ihre Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sachgerecht dargestellt ist;
  2. zeigt hohe Wertschätzung für die hochwertige Arbeit der Stiftung bei der Mehrung und Verbreitung von Wissen und bei der Bereitstellung nachweisgestützten Fachwissens, mit dem die Ausarbeitung besser fundierter sozial-, beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in der Union unterstützt wird, und würdigt die wichtige Arbeit und den Mehrwert der Stiftung in diesem Bereich; begrüßt das Arbeitsprogramm der Stiftung zur Analyse politischer Optionen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Arbeitsbeziehungen sowie der Beschäftigungs- und Lebensbedingungen; vertritt die Auffassung, dass die Stiftung eine entscheidende Rolle dabei spielen kann, die Zunahme der Telearbeit und der hybriden Arbeitsformen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und die Qualität der Arbeitsbedingungen, die Verbreitung bewährter Verfahren und die Bewertung möglicher politischer Maßnahmen weiter zu untersuchen;
  3. stellt fest, dass der sich Haushalt der Stiftung für das Haushaltsjahr 2022 auf 26 Mio. EUR (27 Mio. EUR im Jahr 2021) belief<sup>1</sup>; bringt seine Zufriedenheit darüber zum Ausdruck, dass der Haushaltsplan der Stiftung für 2022 (wie 2021) zu 100 % ausgeführt wurde; betont, dass für angemessene personelle und finanzielle Ressourcen gesorgt werden muss, die es der Stiftung ermöglichen, ihr Mandat zu erfüllen und ihr Arbeitsprogramm auch weiterhin mit einer sehr hohen Abschlussquote umzusetzen, auch angesichts der großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der sich wandelnden Arbeitswelt;
  4. bedauert, dass die Stiftung im gesamten Jahr 2022 wegen der hohen Inflationsraten mit Herausforderungen konfrontiert war; stellt fest, dass infolgedessen eine erhebliche Mittelumschichtung vom operativen Haushalt auf den Titel „Personal“ erforderlich war;

---

<sup>1</sup> Diese Zahlen über den Haushaltsplan stammen aus dem Jahresbericht des Rechnungshofs über die Agenturen der EU für das Haushaltsjahr 2022 und beziehen sich auf die im Laufe des Haushaltsjahres insgesamt verfügbaren Mittel für Zahlungen.

- nimmt zur Kenntnis, dass die Stiftung dank gezielter Einsparungen ihr Arbeitsprogramm für 2022 umsetzen konnte;
5. bekräftigt die Bedeutung hochwertiger Daten, die von den laufenden Überwachungsinstrumenten der Stiftung für eine faktengestützte Politikgestaltung bereitgestellt werden, insbesondere die von der Stiftung durchgeführten unionsweiten Erhebungen;
  6. würdigt die Führungsrolle der Stiftung bei der Suche nach einer engen Zusammenarbeit mit anderen Agenturen der Europäischen Union, darunter das Cedefop, die EU-OSHA, die ETF, das EIGE, die FRA, die EUA und das ECDC, um die Synergieeffekte zwischen diesen Agenturen zu stärken und Überschneidungen zu verhindern;
  7. würdigt die engen Arbeitsbeziehungen der Stiftung zu internationalen Organisationen wie der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), mit der 2022 eine neue Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit unterzeichnet wurde, und zur Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD);
  8. begrüßt, dass die Stiftung weiter auf ihren Beziehungen zur Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission (JRC) aufbaut und hier eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Digitalisierung und neue Arbeitsformen sowie Überwachung des Strukturwandels auf dem Arbeitsmarkt erfolgt;
  9. nimmt zur Kenntnis, dass einige Schwachstellen im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren für Netzwerkdienste festgestellt wurden, da keine klare Unterscheidung zwischen den Eignungs- und Zuschlagskriterien getroffen wurde; begrüßt, dass die Stiftung Schritte unternommen hat, um ihre Vorlagen für Ausschreibungen entsprechend zu korrigieren;
  10. bedauert, dass 2022 einige Schwachstellen im Zusammenhang mit dem Praktikumsprogramm der Stiftung festgestellt wurden, was die Aktualisierung der Praktikumsvergütung anbelangt, weshalb die Zahlungen an die 16 betroffenen Praktikantinnen und Praktikanten um 3 300 EUR niedriger ausfielen als vorgeschrieben; begrüßt jedoch, dass die Stiftung die erforderlichen Korrekturen vorgenommen hat, nachdem sie den Praktikantinnen und Praktikanten ab Oktober 2022 Anpassungszahlungen geleistet hatte; würdigt zudem, dass die Stiftung ihre Vorschriften für 2023 entsprechend aktualisiert hat, damit diese Probleme in Zukunft nicht erneut auftreten;
  11. würdigt, dass die Stiftung ein Tätigkeitsprogramm zur Verbesserung der Energieeffizienz und Klimaneutralität ihrer Tätigkeiten aufgelegt hat;
  12. empfiehlt auf der Grundlage der vorliegenden Informationen, dem Exekutivdirektor der Stiftung Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Stiftung für das Haushaltsjahr 2022 zu erteilen.

**ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN,  
VON DENEN DIE VERFASSERIN DER STELLUNGNAHME BEITRÄGE  
ERHALTEN HAT**

Die Verfasserin der Stellungnahme erklärt unter ihrer ausschließlichen Verantwortung, dass sie keine Beiträge von Einrichtungen oder Personen erhalten hat, die gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung in dieser Anlage aufgeführt werden müssen.

## ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

<b>Datum der Annahme</b>	11.1.2024						
<b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">+:</td> <td style="text-align: right;">36</td> </tr> <tr> <td>–:</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>0:</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> </table>	+:	36	–:	0	0:	3
+:	36						
–:	0						
0:	3						
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>	João Albuquerque, Atidzhe Alieva-Veli, Dominique Bilde, Vilija Blinkevičiūtė, Milan Brglez, Jordi Cañas, David Casa, Leila Chaibi, Ilan De Basso, Jarosław Duda, Estrella Durá Ferrandis, Lucia Ďuriš Nicholsonová, Cindy Franssen, Helmut Geuking, Elisabetta Gualmini, Agnes Jongerius, Radan Kanev, Ādám Kósa, Katrin Langensiepen, Elena Lizzi, Sara Matthieu, Jozef Mihál, Max Orville, Dennis Radtke, Antonio Maria Rinaldi, Mounir Satouri, Monica Semedo, Eugen Tomac, Romana Tomc, Nikolaj Villumsen, Maria Walsh						
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter</b>	Catherine Amalric, Romeo Franz, Lina Gálvez Muñoz, José Gusmão						
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)</b>	Chiara Gemma, Maria Noichl, Carina Ohlsson, Vera Tax						

## NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

36	+
ID	Dominique Bilde
NI	Ádám Kósa
PPE	David Casa, Jarosław Duda, Cindy Franssen, Helmut Geuking, Radan Kanev, Dennis Radtke, Eugen Tomac, Romana Tomc, Maria Walsh
Renew	Atidzhe Alieva-Veli, Catherine Amalric, Jordi Cañas, Lucia Ďuriš Nicholsonová, Jozef Mihál, Max Orville, Monica Semedo
S&D	João Albuquerque, Vilija Blinkevičiūtė, Milan Brglez, Ilan De Basso, Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Elisabetta Gualmini, Agnes Jongerius, Maria Noichl, Carina Ohlsson, Vera Tax
The Left	Leila Chaibi, José Gusmão, Nikolaj Villumsen
Verts/ALE	Romeo Franz, Katrin Langensiepen, Sara Matthieu, Mounir Satouri

0	-

3	0
ECR	Chiara Gemma
ID	Elena Lizzi, Antonio Maria Rinaldi

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung